



Unruhige, sehr zappelige Kinder, Konzentrationsschwierigkeiten, Schlafstörungen, Impulsivität, Stimmungsschwankungen oder auch antriebslose, träge Kinder? Kennen Sie das?

ADS/ADHS

Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS) / Hyperaktivität (ADHS) – handelt es sich dabei tatsächlich um eine „Erkrankung“ im eigentlichen Sinne? Oder geht es eher um ein bestimmtes Temperament der betroffenen Kinder, eine bestimmte - zum Teil auch angeborene - Konstitution?

Aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden beim „Zappelphilipp“ (ADHS) oder „Hans-Guck- in- die - Luft“ (ADS) die **individuellen** Symptome des Kindes erfragt und – nach der Theorie der TCM - in verschiedene mögliche Ungleichgewichte eingeordnet.

Hyperaktivität, große Unruhe der Kinder und Konzentrationsschwäche bedeuten nach der Theorie der chinesischen Medizin **ein Zuviel an YANG** (= eine Kraft die nach oben gerichtet ist; Attribute wie aktiv, lebendig, schnell, laut, warm u.a. gehören dazu), häufig handelt es sich um das sogenannte Leberyang.

Das **Yin hingegen** (= der Ruhepol im Körper, eine eher nach unten gerichtete, haltende Kraft, auch dunkel, kalt, leise, langsam u.a.) ist bei den betroffenen Kindern **häufig im Mangel**.

Diese Ungleichgewichte können einerseits konstitutionell bedingt - also bereits bei Geburt veranlagt - oder aber durch Lebensführung, Ernährung etc. erworben sein.

Anhand einer genauen Befragung sowie der Puls- und Zungendiagnose kann das deutsch-chinesische Mediziner-Team an unserem Institut die Ursache herausfinden und die genaue chinesische Diagnose stellen.

Dann kann gezielt mit Akupunktur - bei Kindern häufig Laserakupunktur - und Kräutern behandelt und ausgeglichen werden. Besonders sinnvoll ist eine Behandlung der Kinder, **bevor** die Diagnose ADS/ ADHS gestellt wird.

Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern fließt in die Behandlung mit ein, manchmal auch deren Behandlung sowie Hinweise zur Ernährung und ein Blick auf die Stabilität in Familie und sozialem Umfeld.